

Pressemeldung

Wirtschaft ohne Ethik?

Am Freitag, den 30. September 2011, veranstaltete das im Februar dieses Jahres gegründete „Geistliche Zentrum Kafarnaum“ des Benediktinerstiftes Admont zum ersten Mal ein „FORUM spezial“. Die beiden Bereiche Wirtschaft & Spiritualität und ihre Beziehung zueinander sollten unter dem Titel „Wirtschaft ohne Ethik? Oder: Der stete Turmbau zu Babel?!“ analysiert werden.

Die Diskussionsgrundlage bildeten jeweils die Vorträge von Dr. Hermann Fritzl (Politökonom) am Vormittag und von Wirtschaftsdirektor DI Helmuth Neuner am Nachmittag. Am Podium mit dabei war Dr. Andrea Karner, Wirtschaftsjournalistin und Dr. Ernst Sittinger, „Kleine Zeitung“-Chefreporter. Die 33 TeilnehmerInnen (20 Erwachsenen, 13 Schüler) erörterten und ergänzten das jeweilige Thema durch spannende und anregende Beiträge. Um 12.15 Uhr wurde die Mittagshore gemeinsam mit den Mönchen in der Stiftskirche gebetet, bevor man in den Konviktspeisesaal essen ging und um 14.30 Uhr fortsetzte.

Kann Wirtschaft ohne Ethik auf lange Sicht erfolgreich sein? Dieser Frage war die ganztägige Veranstaltung gewidmet.

Im Hinblick auf die Regula Benedicti wurde unsere heutige „Wirtschaftsordnung“ unter die Lupe genommen. Denn auch in einem Kloster darf neben der spirituellen, geistlichen Führung der ökonomische Aspekt nicht außer Acht gelassen werden.

In Kap. 31 der Regula Benedicti schreibt der Hl. Benedikt, dass der Cellerar – heute ist das der Wirtschaftsdirektor – „weder der Habgier noch der Verschwendung ergeben“ sein soll. „Er vergeude nicht das Vermögen des Klosters, sondern tue alles mit Maß und nach Weisung des Abtes. Vor allem habe er Demut“. Mit dieser Forderung nach der alten Tugend der Demut wird das ethische Handeln in wirtschaftlichen Belangen in den Vordergrund gestellt. Mit allen Dingen und Geräten sei so umzugehen, als wären sie heiliges Altargerät. Man solle also vorhandene Ressourcen sparsam nutzen und zu schätzen wissen. Nachhaltiges Denken ist gefordert.

„Für das Stift Admont ist Wirtschaft nicht Selbstzweck, sondern BASIS dafür, um den stiftischen Auftrag für die Gemeinschaft in den Bereichen Kirche, Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft bestmöglich erfüllen zu können“, so Wirtschaftsdirektor DI Helmuth Neuner, Abtei Admont. Langfristiges, nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln stehen selbstverständlich, weil schon immer, im Vordergrund.

Kurz zusammengefasst ist für DI Helmuth Neuner wirtschaftlich verantwortete Ethik, „wenn ich es schaffe, dass Menschen Arbeit haben und damit leben können“.

Mit kritischem Blick wurde über Wirtschaft, Politik und falsche Denkansätze diskutiert. Was bedeutet Ethik für den Einzelnen? Was läuft in unserer Gesellschaft falsch? Wie ließen sich Wirtschaftskrisen und Pleiten ganzer Staaten vermeiden?

So ging um 16:30 Uhr ein spannender, diskussionsreicher und bewusstseinsweiternder Freitag zu Ende.

Das zweite „FORUM spezial“ im nächsten Jahr wird die Verbindung von Spiritualität & Musik aufgreifen und im Jahresprogramm der Veranstaltungen des Geistlichen Zentrums Kafarnaum angekündigt werden.

PRESSEINFORMATION: MAG. SUSANNE MAYER
TEL.: +43/(0)3613 2312- 605, FAX: DW 610
Mobil: +43/(0)664-603 53 605 –
- e-mail: susanne.mayer@stiftadmont.at
Internet: www.stiftadmont.at